

EURO-Parameter-2011

von Josef Neuhold, 06. Jänner 2011

Ein altes EURO-Jahr ging zu Ende und neues und spannendes Jahr 2011 steht vor der Tür.

Unabhängig von den vielen vorgefertigten Meinungen, sollte sich jeder persönlich seine eigenen Gedanken darüber machen. Global politische Geschehnisse und der Wahrheitsgehalt der Medien sind dazu aber nur bedingt tauglich.

Damit auch jeder seine eigenen Prognosen machen kann, eignen sich folgende 4 Charts, mit den aktuellen Jahreskursverläufen, hervorragend:

Zum Einen die Rohstoffe Gold und Silber als Wertindikator, sie haben einen inneren Wert und eine natürliche Nachfrage und zum Anderen die zwei Wechselkursverläufe, Euro zu Schweizer Franken und EURO zu Japanischem Yen.

Der Begriff Wertindikator lässt sich am besten mit Gold erklären. Der Wert für Gold wurde bereits vor rund 2.600 Jahren von einem König im alten Babylon festgelegt und besagt, dass sich mit 1 Unze Gold, eine 5-köpfige Familie, 1 Jahr lang mit dem Grundnahrungsmittel Brot - 360 Laib - versorgen können muss. Seitdem ist der Wert für Gold unverändert bzw. momentan sogar unterbewertet.

Was jedoch sagt dann ein steigender Kursverlauf bei beispielsweise Gold aus oder konkret, was sagt ein permanent steigender Verlauf über ein Zahlungsmittel aus?

Nachdem auch ein Goldkurs Unregelmäßigkeiten ausgesetzt ist, ist auch ein zusätzlicher Blick auf Silber nicht von der Hand zu weisen. „SILBER das Bessere Gold“ *Thorsten Schulte*

Übrigens: Der Trend oder Trendkanal lässt sich natürlich ewig in die Vergangenheit verlängern und wird immer, begründet durch das bestehende Finanzsystem, steigend bleiben; lediglich die Steigung selbst hat sich in den letzten Jahren erhöht. Was könnte das wohl bedeuten?



Abb.: Jahreschart Gold und Silber 04.01.2010 bis 03.01.2011 (<http://www.finanzen.net>)

Nachdem unser derzeitiges Zahlungsmittel der Euro ist, lässt sich eine weitere Aussage mit einem Vergleich von Euro zu zumindest im weitesten Sinne unabhängigen Währungen treffen.

In diesem Fall ist die Gegenüberstellung mit dem Schweizer Franken und dem Japanischem Yen sehr aussagekräftig. Die Wechselkurse stellen im Vergleich zu Gold eine klare Variable dar. Nimmt man aber diese Jahrestrends her, kann man wieder einen klaren Trendverlauf (Trendkanal) erkennen.



Abb.: Jahreschart Euro zu Schweizer Franken und zu Japanischem von Yen 04.01.2010 bis 03.01.2011
(<http://www.finanzen.net>)

Für diejenigen, die das oben angeführte Goldchart mit einer Konstanten (1 oz AU oder von mir aus auch 360 Laib Brot) darstellen würden und die zweite Achse im Diagramm besser für den aktuellen Gegenwert in Euro verwenden, diejenigen würden sich nun wahrscheinlich auch am sinkenden Wert von Euro nach „Außen“ bestätigt fühlen.

Was aber heißt das nun konkret?

Diejenigen, die ich bereits vor einem Jahr die Vorzüge von Gold und Silber schmackhaft machen konnte, werden jetzt vielleicht schmunzeln. Sorry, die prozentuelle Steigung im o.a. Gold- und Silberchart ist verlockend, leider bekommt ihr aber trotzdem nur gleich viel Brot wie vor einem Jahr.

Und auch hier ein kurzes „Übrigens“: Euro steht nicht nur auf einer Banknote. Für größere Beträge gibt es Sparbücher, Lebensversicherungen, Fonds und viele andere gewinnversprechende Möglichkeiten. Dementsprechend sei den zuvor erwähnten Personen wenigstens ein kleines Lächeln gegönnt.

Weiters ist aber auch der Vergleich von Euro zu US Dollar diesbezüglich wertlos. FED und Finanzpolitikinteressierte sollten sich aber die Frage stellen: Was ermöglicht einem Dollar, trotz heiß laufender Geldpressen und „Quantitativer Lockerung“ (QE1 und 2), eine Wertsteigerung zu Euro?? (3 Jahreschart sinnvoll)

Ich hoffe, mit Hilfe der 4 Charts kann sich jeder ein eigenes Bild verschaffen und vor allem den Markt künftig auch selbst beobachten. Wahrscheinlichkeit heißt, mit Daten der Vergangenheit, die Zukunft zu deuten.

Auch nun einen Blick auf die eigenen Anlagen zu werfen kann nicht schaden. Gewinnbringende Anlagetipps sind stets zu hinterfragen und meist ist man mit einer Wertbesicherung schon besser beraten.

Grundsätzlich kann aber gesagt werden, etwas mit innerem Wert ist einem Produkt mit aufgedrucktem Wert zu bevorzugen.

Und ein altes Sprichwort besagt:
„Aus vielen Töpfen ist gut essen“

Viele Grüße
Josef Neuhold

Ing. Dipl.-WI (FH) Josef Neuhold ist Rohstoff-Investor, Autor und Unternehmer. Der Artikel ist keine Anlageberatung sondern eine Einladung die eigene Meinung zu schärfen. Sie finden mehr über Ihn unter https://www.xing.com/profile/Josef_Neuhold und können Ihn auch unter jone1@gmx.at erreichen.